

Dô iu yô na

Seto x Joey

Von Akumako-chan

Kapitel 31: Zweite Pause

Einige Minuten später erhob sich der Braunhaarige und holte sein Handy aus der Tasche. Eine Nummer wählend entfernte er sich etwas von seinem Hündchen, lehnte sich leicht an einen Baum und wartete darauf, dass am anderen Ende der Leitung abgenommen wurde.

Jenes schaute erst ein bisschen überrascht auf, folgte dem Drachen mit den Augen. Wendete sich dann aber, als er sah, dass Seto in ein Telefongespräch verwickelt schien, wieder den letzten Überresten seines Bentos zu.

"Denn Tag, an dem du keine überirdischen Mengen an Essen in dich reinstopfst wird es wohl nie geben, oder?"

Noch den letzten Bissen runterschlucken drehte der Blonde sich um und blickte in das breit grinsende Gesicht seines weißhaarigen Freundes.

"Nö!" Selbst breit grinsend sah er zu ihm auf.

"Das hab ich befürchtet! Ich frage mich echt, wo du das ganze Zeug hinsteckst." Leicht kopfschüttelnd ließ Bakura sich nun neben ihm nieder, schaute sich um und begegnete einem wachsamen Blick aus eisblauen Augen. Leicht nickte er dem Braunhaarigen zu, wendete sich dann aber wieder seinem verfressenen Freund zu.

"Ha, das werd ich dir grad verraten!" Immer noch grinsen packte der Blonde die nun leere Bentobox zurück in seine Tasche. "Aber mal was Anderes. Wo warst du eigentlich letzte Pause?"

"Ach, frag mich bloß nicht! Da müsste man doch meinen die Pause dient dazu, dass man sich von unseren allwissenden Lehrern erholen kann und was machen die? Ich kam noch nicht mal zur Tür! Alles nur wegen einer klitzekleinen vergessenen Hausaufgabe." Schmollte der Weißhaarige.

"Oh, glaub mir, das Gefühl kenne ich nur zu gut." Mitfühlend klopfte er seinem Kameraden auf die Schulter. "Ist aber echt schade, hast nämlich was geniales verpasst!"

"So? Was hab ich denn so Tolles verpasst?" Schon war das Schmollen vergessen und er schaute Joey neugierig an.

Dieser musste kichern, als er den Anblick der Anderen wieder vor Augen hatte. Immer wieder durch Glucksen unterbrochen, erzählte er seinem Freund von dem netten Gespräch der letzten Pause. Zu ende hin verfiel er in ein lautes Gelächter, steckte damit auch den Weißhaarigen an. "Oh man! Das hätt ich zu gern gesehn!"

"Das war auch echt sehenswert!" Kicherte der Blondschoopf.

Nach dem sich ihre Gemüter wieder etwas beruhigt hatten, lehnten sie sich auf der

Bank zurück und ließen ihre Blicke über den Schulhof schweifen. Wieder blieb die Augen Bakuras kurz bei dem Braunhaarigen Firmenchef hängen.

"Sag mal, du und Kaiba, ist das wirklich was Ernstes? Ich meine, das ging ja schon ziemlich schnell oder?" Fragend schaute der seinen Freund an.

Joey schaute zu seinem Drachen, welcher gerade in eine hitzige Diskussion vertieft schien. Ein liebevolles Lächeln schlich sich auf seine Lippen, als er an das Wochenende zurück dachte. Langsam wendete er seinen Blick wieder ab und sah dem Weißhaarigen fest in die Augen.

"Es ist sogar was verdammt Ernstes! Okay, es sieht vielleicht wirklich so aus, als ob wir das überstürzt hätten. Aber so ist es nicht. Irgendwie hat das Alles schon viel früher angefangen, nur hab ich das vielleicht nicht so recht begriffen." Seufzend fuhr sich der Blondschof mit der Hand durchs Haar. "Ach! Ich weiß nicht, wie ich dir das erklären soll. Aber ernst ist es uns auf jeden Fall!" Nach dem er geendet hatte schlich sich ein kleines fieses Grinsen in sein Gesicht, das dem Weißhaarigen so gar nicht gefallen wollte.

"Sag mal, wo wir grad so schön beim Thema sind." Das Grinsen verstärkte sich immer mehr.

Bakura beschlich die wage Vorahnung, dass er sich bestimmt gleich wünschen würde ganz weit weg zu sein.

"Hm?" Klang das jetzt etwas fiepsig? Wahrscheinlich, denn das Grinsen Joeys nahm wahrlich diabolische Züge an. Das war nicht gut, gar nicht gut.

"Wie läuft es denn mit deinem Schatzi? Wie weit seit ihr denn jetzt? Habt ihr schon...?" Bei der letzten Frage wackelte Joey leicht mit den Augenbrauen auf und ab und machte einen sehr interessierten Eindruck. Zu interessiert, zumindest wenn es nach Bakura ging.

Dieser macht seinem blonden Freund die Freude und lief leicht rot an, senkte verschämt den Kopf und schüttelte ihn leicht. Meine Güte war ihm so was peinlich!

"Och, immer noch nicht?" Mitfühlend klopfte Joey seinem Kumpel auf die Schulter.

"Wie lange seid ihr jetzt eigentlich schon zusammen?"

"Ähm, so ein halbes Jahr, etwa." Nuschelte der Weißhaarige dem Boden zu seinen Füßen entgegen. Er würde ja gerne den nächsten Schritt machen, aber irgendwie traute er sich einfach nicht. Er war schlichtweg einfach nur feige!

Joey seufzte leicht und nahm seinen niedergeschlagenen Freund leicht in den Arm.

"He, das wird schon noch. Sei doch froh, Keiji scheint dich wirklich zu lieben. Würde er dir sonst so viel Zeit geben?" Zauberte mit diesen Worten wieder ein kleines Lächeln auf Bakuras Lippen. Er hob seinen Kopf wieder an und nickte leicht.

"Da hast du wohl Recht."

"Natürlich hab ich Recht! Vertrau ihm einfach." Nochmals klopfte der Blonde ihm auf die Schulter, stand auf und hielt ihm die Hand hin. "Na los, wir müssen langsam wieder rein, haben ja noch zwei Stunden Folter vor uns!"

Seufzend nahm der Weißhaarige die dar gebotene Hand an und ließ sich hoch ziehen.

"Was habt ihr jetzt eigentlich?"

"Öhm, ich glaub Bio. Und du?" Bekam er von Joey zu hören und seufzte nun kellertief.

"Physik! ... Ich hasse Physik!"

Der Blondschof lachte laut. "Glaub mir, auch das kenne ich!"

"Na dann geh ich mal." Mit diesen Worten schlüpfte Bakura hoch motiviert zurück ins Schulgebäude. Joey schaute ihm noch kurz nach, wendete sich dann dem Braunhaarigen zu.

“Es ist mir gelinde gesagt scheiß egal was das kostet! Wofür bezahl ich eigentlich ihr Gehalt wenn sie nicht in der Lage sind meine klaren Anweisungen zu befolgen? Vielleicht sollte ich mich doch nach fähigeren Personal umschaun!” Seto hielt kurz inne, rieb sich die Nasenwurzel und hörte sich das Gewinsel am anderen Ende der Leitung an.

“Das will ich auch hoffen! Wenn irgend etwas schief läuft, mache ich sie persönlich dafür verantwortlich!” Der Braunhaarige legte auf, klappte sein Handy wieder zu und ließ es in seiner Tasche verschwinden. Kurz schloss er noch einmal die Augen, atmete tief durch um sich etwas zu beruhigen. Als er seine blauen Augen wieder öffnete stand sein Blondschof vor ihm und schaute ihn fragend an.

“Alles klar?”

“Hm. Ich frage mich langsam, warum alle inkompetenten Personen auf diesen Planeten ausgerechnet für mich arbeiten müssen!” Was ihm ein Grinsen des Blonden einbrachte.

“So unfähig können die doch gar nicht sein, sonst wäre deine Firma wohl nicht so erfolgreich, oder?”

Die Schulglocke unterbrach ihr Gespräch und erinnerte sie melodisch an die Fortsetzung ihres Unterrichts.

Seufzend stieß sich Seto von dem Baum ab und begab sich mit dem Blonden ebenfalls zurück in das Schulgebäude. Biologie. Klar, gab es durchaus wissenswerte Thematiken die sie in diesem Fach durch nahmen. Jedoch fragte er sich, warum um alles in der Welt er zum Beispiel so genau über die Anatomie eines Frosches bescheid wissen musste. Er war schon gespannt was sie dieses Mal erwarten würde. Den Ideereichtum ihrer Lehrerin waren in dieser Beziehung scheinbar keine Grenzen gesetzt.

In der Klasse angekommen, schritten sie durch die Stuhlreihen zu ihren Plätzen. Gefolgt von den Blicken ihrer Mitschüler und leisem Getuschel. Wie auch in der Stunde zuvor verstummte jenes Getuschel als die Biologielehrerin eintrat und den Unterricht begann.

Joey saß auf seinem Platz und streckte sich. Geschafft! Für heute hatte er die Schule hinter sich gebracht und er war sehr froh darüber. Schnell packte er seine Sachen in die Tasche und erhob sich. Immer hin stand Seto neben ihm und wartete auf ihn.

“Nichts wie raus hier!” Grinste er den Braunhaarigen an.

Gesagt, getan. Schon waren sie auf dem Weg zum Parkplatz.

“Sag mal, was machst du denn jetzt? Firma oder nach Hause?”

“Leider in die Firma, dabei hätt ich eigentlich auf was ganz anderes Lust.”

Leicht quiekend sprang Joey ein kleines Stück von dem Drachen weg und rieb sich über den Hintern, in den er eben gekniffen worden war.

“Wo soll ich den absetzen? Zu Hause oder am Strandhaus?” Der Braunhaarige öffnete die Verriegelung des Wagens und setzte sich auf den Fahrersitz.

“Hm? Wenns dich nicht stört, würde ich gern ins Strandhaus.” Nuschelte der Blonde und ließ sich ebenfalls auf seinen Sitz nieder.

“Wenns mich stören würde, hätte ich dich nicht gefragt, oder?” Schnell beugte er sich zu seinem Hündchen herüber und küsste ihn.

Wohlig brummend schlang Joey einen Arm um Setos Hals und zog ihn noch etwas dichter zu sich um den Kuss zu vertiefen. Darauf hatte er schon die ganze Zeit gewartet. Endlich konnte er wieder diese sündigen Lippen küssen. Deswegen konnte

sich der Blondschoopf ein leises Murren auch nicht verkneifen, als er sich dann doch wieder von ihnen trennen musste.

“Heute Abend gibt’s mehr, aber jetzt müssen wir leider los.”

Seto konnte nicht anders und struppelte durch die blonde Mähne seines leicht schmollenden Hündchens.

Jenes schaute ihn nun mit großen braunen Augen an. “Versprochen?”

Seto hauchte ihm noch einen kleinen Kuss auf die Lippen. “Versprochen.”